Der Oberbürgermeister

OB/90-94 Dorok, 8750

Drucksache-Nr.
22-1184

Datum
14.11.2022

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90 / Die Grünen, Herrn Rangs (FDP) und Herrn Tügel (Die Linke)

öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Bezirksvertretung Homberg/Ruhrort/Baerl	21.11.2022	Entscheidung

Betreff

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90 / Die Grünen, Herrn Rangs (FDP) und Herrn Tügel (Die Linke);
hier: Nachhaltige Nutzung des Stadtparkes Hochheide durch den Einsatz von Sozialarbeitern sowie Fachpersonal (Ranger) zur Betreuung
- Ausweisung von Personalstellen im Haushalt 2024 / 25 -

Inhalt

Der Oberbürgermeister wird gebeten, Mittel zur nachhaltigen Nutzung der öffentlichen Grünfläche „Stadtpark Hochheide“ in Form von Ausweisungen an entsprechender Stelle im Haushalt 2024/25 zu berücksichtigen.

Begründung

Bezugnehmend auf die Vorlage DS 22-1021 *„Integrierte Stadtentwicklung Duisburg Hochheide, hier: Herrichtung des II. Bauabschnittes der öffentlichen Grünfläche Stadtpark Hochheide“* vom 10.11.2022, bedarf es für eine nachhaltige Nutzung des Stadtparks der Ausweisung entsprechender Stellen für Fachpersonal im Haushalt 2024/2025.

Dieses bezieht sich nicht nur auf den Einsatz von Fachpersonal zur Pflege und Betreuung des Parks (sogenannte Ranger), sondern auch auf den Einsatz von Sozialarbeitern (Entschärfung eines sozialen Brennpunktes).

Bezüglich der Notwendigkeit wird auf den gemeinsamen Antrag von SPD, CDU, Bündnis 90 / Die Grünen, Herrn Rangs (FDP) und Herrn Tügel (Die Linke) DS 22- 0236 vom 02.03.2022 sowie der umfangreichen Stellungnahme der Verwaltung „Mündliche Mitteilungen der Verwaltung“ vom 18.08.2022 voll inhaltlich verwiesen

(OB/90-94)

Anlagen

Der Oberbürgermeister

OB/90-94 Uhle

Drucksache-Nr.
22-0236
Datum
02.03.2022

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, des Herrn Tügel (DIE LINKE) sowie Herrn Rangs (FDP)

öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Bezirksvertretung Homberg/Ruhrort/Baerl	10.03.2022	Entscheidung

Betreff

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, des Herrn Tügel (DIE LINKE) sowie Herrn Rangs (FDP);
hier: Integriertes Handlungskonzept (ISEK) Duisburg Homberg DS 21-1235 / Einsatz von Sozialarbeitern (Streetworker) sowie Rangern im Park einschließlich eines Ausweises im Haushaltplan ab 2024 der Stadt Duisburg

Inhalt

Der Oberbürgermeister wird gebeten, ein Konzept zum Einsatz von Sozialarbeiter*innen / Streetworker*innen (Sozialfunktion) wie auch für den Einsatz von Parkrangern (Sicherheits- und Aufsichtsfunktion) im zukünftigen Stadtpark Hochheide zu entwickeln. Die Erarbeitung des Konzepts sollte mit einer Darstellung im Haushaltsplan der Stadt Duisburg ab 2024 einhergehen.

Begründung

Die o.a. Vorlage berücksichtigt zutreffend nur die bauliche Ausstattung des Stadtparks Hochheide. Dieser Park bietet über die vielfältigen Freizeit- und Sportmöglichkeiten hinaus auch eine soziale Funktion. Diese Funktion wurde in den zurückliegenden Bürgerworkshops auch immer wieder besonders hervorgehoben. Dieses kann nur den (dauerhaften) Einsatz von Sozialarbeiter*innen (Streetworker) bzw. Rangern im Park gewährleistet werden. Mit dem Einsatz von Sozialarbeiter*innen (Streetworker) wird der Sozialfunktion des Parks Rechnung getragen.

In den Bürgerworkshops wurde neben der Sozialfunktion auch immer wieder eine Parkaufsicht gefordert. Mit dem Einsatz von Parkrangern wird die Sicherheit von Besucherinnen und Besuchern im Stadtpark gewährleistet und Vandalismus vorgebeugt. Die Funktion von Parkrangern erlaubt auch die Funktionalität des Parks zu erhöhen (Beispiel: Betreuung des Spielecontainers).

(OB/90-94)

Drucksache-Nr.
22-1184
Datum
14.11.2022

Anlage 2 (Seite 31+Seite 32) – Niederschrift der Sitzung vom 18.08.2022

Mündliche Mitteilungen
zur Sitzung der Bezirksvertretung Homberg/Ruhrort/Baerl am 18.08.2022

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, des Herrn Tügel (Die Linke) sowie Herrn Rangs (FDP) zur Sitzung am 10.03.2022 (DS 22-0236)
Hier: Integriertes Handlungskonzept (ISEK) Duisburg Homberg DS 21-1235/Einsatz von Sozialarbeitern (Streetworker) sowie Rangern im Park einschließlich eines Ausweises im Haushaltsplan ab 2024 der Stadt Duisburg

Stellungnahme des Dezernates für Bildung, Arbeit und Soziales
/Amt für Soziales und Wohnen: Dez. III/50

Der Antrag der BV Homberg/Ruhrort/Baerl fordert eine Mittelbereitstellung für den Stadtpark Hochheide und Ausweisung im Haushaltsplan ab 2024. Gefordert werden neben einer Sicherheits- und Aufsichtsfunktion auch eine Sozialfunktion über Streetworker. Angesichts der seit Jahren von den Bewohnern des Stadtteils angemahnten Hilfen zur Stabilisierung der Verhältnisse in Homberg Hochheide ist der Antrag nur zu begrüßen.

Illegale Mülldeponien, Angsträume, Überfälle, Drogenkonsum/ -handel, mangelnde Grünpflege und devastierende Jugendliche müssen als Themen dauerhaft angegangen werden, um die gewünschte Aufenthaltsqualität zu erreichen.

Hierbei ist es besonders wichtig maßnahmenorientierte Hilfen zu schaffen. Der Ansatz die Sicherheits- und Aufsichtsfunktion durch sogenannte Parkranger sicherzustellen, wird einen Großteil der oben beschriebenen Defizite heilen können. Dennoch müssen diese Personen durch die regulären Ordnungskräfte wie Polizei und Ordnungsamt unterstützt werden.
Die Steigerung der Sozialfunktion steht in einem kausalen Zusammenhang zur Sicherheits- und Aufsichtsfunktion. Aus diesem Grund ist eine genaue Definition der zu leistenden Aufgabenerfüllung notwendig. In dem Antrag wurden Sozialarbeiter*innen in der Form von Streetwork angeführt, was den Kern meines Erachtens auch genau trifft. Scheinbar handelt es sich bei der Zielgruppe hauptsächlich um junge Menschen denen neben einer Ansprache und Gesprächs- und Hilfsangeboten auch Beratungsleistungen wie die des Suchthilfeverbundes zugutekommen müssen. Neben den vorgenannten Streetworkern sollte auch Personal für das Streetwork Südosteuropa berücksichtigt werden. Die Ansiedelung von großen Gruppen aus Rumänien und Bulgarien im Bereich der Weißen Riesen hat oft zu großem Unmut geführt.

Aus meiner Sicht sind hier federführend die Ämter 31, 32, 51, 53, 61 und das KI zu nennen. Die von Amt 50 eingesetzte Sozialarbeiter*innen werden ausschließlich für die präventive Wohnungsnotfallhilfe eingesetzt und mit einem Vollzeitäquivalent bereits vor Ort in Arbeitskreisen tätig. Durch Amt 31 wurde die fachliche Zuständigkeit von Amt 50 thematisiert, die aus der nicht zutreffenden Interpretation zur Stadtteilsozialarbeit entstammen muss.

Stellungnahme des Dezernates für Stadtentwicklung, Mobilität und Sport/Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement:
Dez V/61

Die Sinnhaftigkeit von Parkrangern im Sinne von Sicherheitspersonal und Streetworkern für eine aufsuchende Sozialarbeit in Bereich des Stadtparks Hochheide wird im Entwurf des neuen ISEK für Hochheide behandelt. Eine Förderung ist damit nicht automatisch verbunden und auch in den aktuellen Städtebauförderungsrichtlinien nicht als Fördertatbestand vorgesehen. Der Einsatz von Personal zur Ordnungstätigkeit rund um den künftigen Park wird als städtische Aufgabe gesehen und ist nicht förderfähig. Im Zuge der künftigen Haushaltsberatungen wäre somit die Politik gefordert, entsprechende Stellen im Personalhaushalt der Stadt einzurichten.

Stellungnahme des Dezernates für Umwelt und Klimaschutz, Gesundheit, Verbraucherschutz und Kultur/Umweltamt:
Dez. VI/31

Das Umweltamt begrüßt den Vorschlag der Politik hinsichtlich des Einsatzes von Sozialarbeitern und Rangern im Stadtpark Hochheide. Dies kann eine sinnvolle Ergänzung zu der baulichen Umgestaltung des Parks bedeuten. Die Förderung solcher Stellen ist im Rahmen der Förderung des Bauprojektes „Stadtpark Hochheide“ nicht möglich. Bereits vor der BV Sitzung zum Baubeschluss des Stadtparkes wurde abgestimmt, dass diese Maßnahme im Rahmen der Haushaltsaufstellung bzw. im zuständigen Fachamt 50 für Soziales und Wohnen bearbeitet werden sollte. Zu prüfen wäre auch, ob eine Förderung im Rahmen des ISEK Hochheide möglich sein könnte. Die Prüfung dazu kann im Amt 61-12 erfolgen, das derzeit die Neuaufstellung des ISEK Hochheide bearbeitet.